

➤ Informationsmaterialien

Für die Arbeit mit MigrantInnen können folgende Materialien beim Projektteam bezogen werden.

■ Informationsbroschüren für Erwachsene

In folgenden Sprachen: Deutsch, Türkisch, Russisch, Englisch, Polnisch, Albanisch, Französisch, Tschechisch, Rumänisch

■ Informationsbroschüren für Jugendliche

In folgenden Sprachen: Türkisch-Deutsch, Polnisch-Deutsch, Russisch-Deutsch

■ Plakate

In folgenden Sprachen: Deutsch, Türkisch

■ Literaturliste

Eine Literaturliste zu diesem Thema kann Fachdiensten auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

■ Kooperationspartner

Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. kooperiert mit Einrichtungen in Hannover, mit der AIDS- und Sexualberatungsstelle des Landkreises Hildesheim und weiteren Fachdiensten in Niedersachsen.

➤ Anonyme telefonische HIV/AIDS-Beratung (türkisch und deutsch)

Unsere muttersprachlichen HIV/AIDS-Präventionskräfte (MAP-Team) stehen Ihnen jeden Mittwoch von 15.00-17.00 Uhr für Fragen zur Verfügung. Außerhalb dieser dialogischen Beratungszeit haben Sie täglich 24 Stunden die Möglichkeit grundlegende Informationen über HIV/AIDS als Bandansage abzuhören.

Beratungs- und Infotelefon: 0511 / 44 04 04

Die Kulturspezifische HIV/Aids-Prävention für MigrantInnen und ethnisch-kulturelle Minderheiten in Niedersachsen ist ein Projekt von:

**Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V.**



Anschrift: Königstr. 6 · 30175 Hannover
Telefon: (0511) 168 - 41019 oder 168 - 41020
Fax: (0511) 457215
E-Mail: ethno@onlinehome.de
Websites: www.aids-migration.de
www.ethno-medizinisches-zentrum.de

Gastmitglied: Niedersächsische AIDS-Hilfe
Landesverband e.V. (NAH)



Kulturspezifische HIV/AIDS-Prävention
Niedersachsen

Projektinformation

Prävention und Beratung für
MigrantInnen

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

➤ Ziele des Projekts

Das Ziel des Ethno-Medizinischen-Zentrums (EMZ) ist kulturspezifische Prävention mit und für MigrantInnen und ethnisch-kulturelle Minderheiten. Die HIV/AIDS-Arbeit des EMZ wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit seit 1992 finanziell unterstützt.

■ Vereinfachter Zugang zu Angeboten

Durch unsere muttersprachlichen und kultursensiblen Präventions- und Beratungsmaßnahmen finden MigrantInnen einen Zugang zu Aidshilfen, Familienplanung und Sexualpädagogik. Die HIV/AIDS-Thematik wird enttabuisiert, HIV/AIDS wird zum Gegenstand im Gespräch und die Eigenverantwortung der MigrantInnen wird erhöht.

■ Zielgruppenorientierung in der Beratung

Wir helfen und beraten Aidshilfeeinrichtungen in der Arbeit mit MigrantInnen. Dadurch bauen wir Zugangsbarrieren ab. Auf diesem Wege unterstützen wir die Integration der MigrantInnen in die vielfältige Angebotslandschaft der deutschen Aidshilfen, öffentlichen Gesundheitsdiensten und z.B. Profamilia.

Unsere Angebote richten sich an folgende Zielgruppen:

- Allgemein am Thema Interessierte MigrantInnen
- Institutionen und Fachkräfte aus der Aidshilfe Familien- und Sexualberatungsstellen
- Menschen mit HIV/AIDS
- Angehörige
- Frauen, Jugendliche und Männer

➤ Angebote für Fachdienste

■ Fortbildungen & Trainings: Interkulturelle Kompetenzförderung

Das HIV/AIDS-Projekt bietet Mitarbeitern von Fachdiensten Trainings, Fortbildungen und Supervisionsmöglichkeiten zum Themenfeld „HIV/AIDS und Migration“ an.

■ Übersetzungen

Fachdienste können schriftliche Übersetzungen von Fachtexten und Broschüren in ca. 20 Sprachen bei uns in Auftrag geben.

■ Organisationsberatung

Kliniken, Fachdienste und Beratungsstellen etc., die ihre Angebote und Strukturen interkulturell öffnen oder erweitern möchten, werden von uns unterstützt. Wir unterstützen Organisationen auch bei der interkulturellen Teamentwicklung.

■ Forschung, Recherche und Tagungen

Die Aktivitäten des Projekts werden laufend wissenschaftlich evaluiert und weiterentwickelt. Auch externe Forschungs- und Rechercheaufträge zu diesem Themenfeld werden von uns übernommen. Die Ergebnisse unserer Arbeit stellen wir auf nationalen und internationalen Fachtagungen vor.

■ Internetpräsenz

Unter der Adresse www.aids-migration.de können Interessierte Informationen zu aktuellen Angeboten und Terminen des Projekts erhalten. Zusätzlich können Materialien bestellt werden.

■ Interkulturelle Vernetzung

Das Ethno-Medizinische Zentrum ist über den Landesverband der Niedersächsischen AIDS-Hilfe fachlich vernetzt.

➤ Angebote für Migrantinnen und Migranten

■ HIV/AIDS-Schulung

Am Thema interessierte MigrantInnen werden im Rahmen einer HIV/AIDS-Präventionsschulung zu muttersprachlichen MediatorInnen ausgebildet. Termine und Inhalte der HIV/AIDS-Schulung können beim Projektteam nachgefragt werden.

■ Mehrsprachige Informationsveranstaltungen

Die von uns geschulten HIV/AIDS-MediatorInnen suchen ihre Landsleute an ihren Treffpunkten auf (z.B. Sprachschulen, Kulturvereine, religiöse Einrichtungen). Sie klären muttersprachlich und kulturkompetent über HIV/AIDS, dessen Folgen sowie Familienplanung und Sexualpädagogik auf. Interessierte Fachdienste, Kommunen, Schulen, Vereine etc. können sich an uns wenden. Gemeinsam planen und führen wir Informationsveranstaltungen durch.

■ Beratung

Betroffene MigrantInnen, ihre Angehörigen sowie allgemein am Thema Interessierte erhalten bei uns Informationen zu Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten. Zusätzlich wird von unserem Projektteam eine anonyme telefonische Beratung in Türkisch und Deutsch angeboten.

■ Selbsthilfegruppen und Angehörigenarbeit

Wir unterstützen Betroffene und Angehörige in Krisensituationen. Wir sind vorrangig bei der Suche nach und Hilfe durch bestehende Einrichtungen behilflich. Zudem unterstützen wir Betroffene und deren Angehörige bei der Bildung von Selbsthilfegruppen.